< zur Übersicht

Bindungsstörung F94.1 und 94.2

Zitiervorschlag: Rieß, A. (2020). "Bindungsstörung". Abgerufen von Url https://www.wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:werkzeug:verhalten:themen:themenfeld5:d11, CC BY-SA 4.0

ICD 10 bzw. 11

F94.1 Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters: Diese tritt in den ersten fünf Lebensjahren auf und ist durch anhaltende Auffälligkeiten im sozialen Beziehungsmuster des Kindes charakterisiert. Diese sind von einer emotionalen Störung begleitet und reagieren auf Wechsel in den Milieuverhältnissen.

F94.2 Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung: Ein spezifisches abnormes soziales Funktionsmuster, das während der ersten fünf Lebensjahre auftritt mit einer Tendenz, trotz deutlicher Änderungen in den Milieubedingungen zu persistieren.

35% - 40% der Säuglinge zeigen unsichere Bindung

15% der Kinder zeigen hochunsichere Bindung

Eine Bindungsstörung entsprechend der ICD 10 liegt wohl in folgender Verteilung vor: 1% aller Kinder, 10% der älteren Heimkinder, 25% der Pflegekinder, 40% der misshandelten Kinder

Kinder von Müttern (Vätern) mit sicherer Bindung haben zu 75% (65%) ebenfalls sichere Bindung

60 - 65% der Gesamtbevölkerung zeigen eine sichere Bindung

20 - 25% der Gesamtbevölkerung zeigen ein unsicher – vermeidendes Bindungsmuster

5 - 10% der Gesamtbevölkerung zeigen ein ambivalent - vermeidendes Bindungsmuster

10 - 15% der Gesamtbevölkerung zeigen ein desorganisiertes Bindungsmuster

Zum Teil autoaggressive und selbstverletzende Verhaltensweisen

Statistik

Last update: 2024/06/23 12:57

wsd:verhalten:themen:themenfeld5:d11 https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themen:themenfeld5:d11

Themenfeld: Biografische Entwicklung:

•

Erlebnisse insbesondere in den ersten 12 Monaten: Vernachlässigung, Misshandlungserlebnisse, Missbrauchserlebnisse, Multiple Traumatisierungen, häufiger Wechsel von Bezugspersonen, multiple Verluste von Personen

•

Bindungserfahrungen der Eltern

•

Unverarbeitete Traumata der Eltern, wodurch z.B. das Schreien des Kindes zu einem Trigger für unpassende Gefühle wird und damit zu einer nicht bindungsfördernden Interaktion führt.

Themenfeld: Familiendynamik:

.

Ängstliche Verhaltensweisen in der Familie

•

Hilfloses Pflegeverhalten

•

Unklare, unzuverlässige, keine oder schädliche Interaktionen

•

Zurückweisungen

Ursachen und Risikofaktoren

Fehlende Feinfühligkeit: Wahrnehmung des Verhaltens, stimmige Interpretation von Verhalten, fehlende unmittelbare Reaktion und damit erleben von Selbstwirksamkeit, fehlende angemesse Reaktion, fehlende konstante Reaktion

•

Trennung der eigenen Gefühle von den Gefühlen vom Kind.

Ungenügend feinfühliger Umgang mit dem Kind

Themenfeld: Selbst:

geringes Selbstwertgefühl

Themenfeld: Individuelle Voraussetzungen:

• Schwierigkeiten Gefühle ausdrücken zu können

Themenfeld: Gesundheit:

Traumatisierung bei den Eltern

Themenfeld: (vor-) schulischer Kontext:

Themenfeld: Peerbeziehung:

•

Mobbing

Themenfeld: weiteres soziales Umfeld:

Komorbidität

...

https://wsd-bw.de/ Printed on 2025/10/16 16:32

Symptome

Unsichere Bindungen sind durch Abwehr, Aggression und/oder Ängstlichkeit und Passivität geprägt. Jugendliche mit gestörter Bindung erleben sich ambivalent zwischen der Sehnsucht nach Nähe und Zugehörigkeit bzw. kompletter Abwehr der Zugehörigkeit und dem Streben nach Autonomie.

Sehnsucht nach Zugehörigkeit

Überzogen cooles Auftreten zum Überspielen von geringem Selbstwertgefühl

Wahllos positiver affektiver Austausch, keine gefühlte zuverlässige Zugehörigkeit, Distanzlosigkeit und wahlloses Vertrauen gegenüber Fremden

Überangepasstes Verhalten bis hin zur Unterwerfung

Versucht Personen ganz für sich einzunehmen

Jugendlicher klebt an Bezugsperson

Unrealistische Größenfantasien ("Ich bin der beste Fußballspieler der Klasse!")

Niedergeschlagenheit/ Traurigkeit/ Selbstzweifel/ Angst

Starke Identifikation mit Vorbildern z.B. Rappern

Abwehr von Zugehörigkeit

Starke Abwehr von Kontakten, starke soziale Hemmung

Schwierigkeiten sich jemanden zu nähern oder zu öffnen

Mangelnde Trostsuche bei Bedürftigkeit

Oppositionelles bzw. aggressives Verhalten

Kaum erreichbar über Strafmaßnahmen

Sozialer Rückzug

Sich unsichtbar - Machen

Dominant - bestrafendes Verhalten gegenüber Bezugspersonen

Extremes Explorationsverhalten, weglaufen, streunen

Unsicher - vermeidende Bindung

Gefühle werden durch Verstand abgewehrt

Gefühle werden wenig gezeigt

wenig Suche nach Nähe

Vermeidung von Auseinandersetzungen

weniger Hilfe suchend

Selbstbild ist idealisiert

betroffene Jugendliche zeigen eher Täterverhalten

Unsicher - ambivalente Bindungen

niedriges Selbstwertgefühl

weniger Umsetzung eigener Vorstellungen und Wünsche

Überanhänglichkeit und Abhängigkeit

beständiges Zuwenden und Hilfesuchen

beständig das Gefühl zu wenig zu bekommen

Jugendliche machen eher Opfererfahrungen

Unsicher - desorganisierte Bindung

widersprüchliche Verhaltensweise bezüglich Nähe und Distanz

haben keine einheitlichen Strukturen und können wechselnd auch ambivalente und vermeidende Muster zeigen

Last update: 2024/06/23 12:57

Psychotherapien

Sind erst dann sinnvoll, wenn eine sichere Umgebung für das Kind oder Jugendlichen gewährleistet ist

Therapieformen sind meist Eltern - Kind Trainings

Es gibt noch keine Therapieform, die hinreichend Erfolge bei Jugendlichen mit gestörter Bindung verspricht.

Kontexte gestalten

Tagesstruktur, Routine

Grenzsetzung, Führung (wenige klare Grenzen setzen)

Positive Verstärkung

Strafen vermeiden, logische Konsequenzen nutzen

Weniger aus persönlicher Betroffenheit reagieren

Bindungspersonen

Kleine Gesten der Zuwendung geben, auch wenn es gerade keiner Aufmerksamkeit bedarf

Anhaltender Strom positiver Rückmeldung auf persönlicher Ebene

Konstante zuverlässige langfristige (Haupt) Bezugspersonen

Professionelle Rollensicherheit: Eigene Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen hinterfragen, eigene Themen in Konfliktsituationen hinterfragen, Selbstkontroll- und Distanzierungstechniken, stabil, emotional belastbar

Betroffene Jugendliche erwarten: "Sei immer klüger, größer, stärker und liebenswürdiger als ich."

Intervention allgemein

Wissen um die eigene Bindungsbedürfnisse

Geduld, Ausdauer, Beständigkeit

Perspektivwechsel einnehmen lassen, um Beziehungen zu einer Peer zu entwickeln Beziehungsgestaltung

Kennen der grundlegenden Ambivalenzen in der Beziehungsgestaltung des Betroffenen

Beziehung suchen, auch wenn Zuwendungen abgewiesen werden (Professionelle Nähe)

Anerkennung des hohen Sicherheits- und Kontrollbedürfnisses

Flexibel zwischen Grenzsetzung und Gewährenlassen pendeln

Keine leeren Versprechungen z.B. " Ich bin immer für dich da".

Gemeinsame Aktivitäten finden

Elternarbeit

Sensibilisierung für Bindungsprozesse bei allen Beteiligten

Ausbau elterlicher Feinfühligkeit

Ausbau vorhandener Eltern - Kind - Beziehung

Motivation der Eltern fördern, neue Bezugspersonen für das Kind anzuerkennen

Lösung von aktuellen Problemen

Aufbau von Selbstwirksamkeitserleben und Verantwortungsübernahme

Aufbau von Selbstakzeptanz

Wahrung der eigenen Grenzen und Selbstfürsorge der Eltern

Literatur

Baierl, M. (2017). Herausforderung Alltag – Praxishandbuch für pädagogische Arbeit mit psychisch gestörte Jugendlichen. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.

https://wsd-bw.de/ Printed on 2025/10/16 16:32

×

Brisch, K.H. (2009). Bindungsstörung. Stuttgart: Klett Cotta.

Köhler – Saretzki (2014). Sichere Kinder brauchen starke Wurzeln – Wegweiser für den Umgang mit bindungsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Idstein: Schulz – Kirchner Verlag GmbH.

Grossmann K., Grossmann K. (Hrsg.) (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Stuttgart: Klett Cotta.

Omer H.; Schlippe A. von (2012). Autorität ohne Gewalt Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen. "Elterliche Präsenz" als systemisches Konzept. Göttigen: Vandenhoeck & Ruprecht.

< zur Übersicht

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:

https://wsd-bw.de/ -

Permanent link:

https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themen:themenfeld5:d11

Last update: 2024/06/23 12:57